

„Strauß-Melodien und Neujahrskonzert – das passt gut zusammen“

Der Geiger Tibor Bamberger ist Mitglied des Orchesters „Neue Philharmonie Westfalen“

Von Barbara Seppi

Dorsten. Schöne Majoliken mit Violinschlüssel im Hauseingang, auf einem Schallplattenregal liegt eine Vinylscheibe mit dem unverwechselbaren gelben Klassiklabel der „Deutsche Grammophon“-keine Frage hier wohnen Musiker.

Tibor Bamberger (56) ist Geiger im Orchester „Neue Philharmonie Westfalen“ und hat somit am Samstag, 19. Januar, in der Realschule St. Ursula bei der „Strauß-Gala“ ein Heimspiel.

Herr Bamberger, können sich die Zuhörer auf ein schönes Konzert freuen?

Aber selbstverständlich. Neujahrskonzert und Strauß-Melodien, das passt. Das hat sich mit den Wiener Philharmonikern so eingebürgert und auch unser Orchester gibt seit vielen Spielzeiten Walzer-Konzerte zum Jahreswechsel.

Und Sie sind immer dabei?

Ich bin seit Gründung der

„Neuen Philharmonie Westfalen“ im Ensemble. Das Orchester ist ja 1996 aus der Fusion des Westfälischen Sinfonieorchesters Recklinghausen und dem Philharmonischen Orchester der Stadt Gelsenkirchen hervorgegangen. Letzteres war mein vormaliger Arbeitgeber.

Wie kommt man als Geiger nach Gelsenkirchen?

Nach dem Studium, als gebürtiger Heidelberger war ich an der Hochschule für Musik Heidelberg-Mannheim, war es damals wie heute nicht einfach, als Orchestermusiker ein festes Engagement zu bekommen. Es gibt Fachzeitschriften mit Ausschreibungen von Flensburg bis Garmisch-Partenkirchen.

Flexibel muss man als Musiker also immer sein?

Heute mehr als damals. Es gibt immer weniger städtische Orchester. Die öffentliche Hand muss sparen und dem fällt meist die Kultur zum Opfer. Toll, dass Gelsenkirchen das

Musiktheater weiter erhält.

Sie sind seit 1977 in Gelsenkirchen beschäftigt.

Ein Studienkollege hatte von der freien Stelle berichtet. Glücklicherweise war das Vorspielen erfolgreich und das Orchester hat mich akzeptiert.

Das Orchester?

Ja, die Musiker haben ein Mitbestimmungsrecht, wenn es um Neueinstellungen geht.

Die Anstellung hat auch das private Glück gebracht...

Ich habe meine Frau Gabriele im Orchester kennengelernt, das stimmt. Sie ist Harfenistin, mittlerweile am Essener Aalto Theater beschäftigt. Unsere Söhne, heute 22 und 28 Jahre alt, sind der Grund, warum wir 1984 nach Dorsten gezogen sind. Wir wollten, dass die Kinder im Grünen aufwachsen, da hat uns Barkenberg besonders gut gefallen.

Dass beide Berufsmusiker sind war eine gute Voraussetzung?

Ich glaube ja. Wir arbeiten wenn andere Menschen Freizeit haben. Die Proben sind abends, die Konzerte an Wochenenden. Da ist es hilfreich, wenn der Partner einen ähnlichen Lebensrhythmus hat.

Andere spielen die Geige als Hobby, was machen Sie in der Freizeit?

Also ich liebe Motorradfahren, habe nach dem Führerschein auch noch eine Fahrlehrerausbildung gemacht. Daher darf ich ADAC-Fahrsicherheitstraining geben und tue das gern.



Mit seinem Orchester „Neue Philharmonie Westfalen“ gestaltet Bamberger am kommenden Samstag die Strauß-Gala. FOTO: ALEXANDER LÜCK



Tibor Bamberger mit seiner italienischen Geige. Der 56-jährige Musiker lebt seit fast 30 Jahren in Dorsten und spielt im Orchester „Neue Philharmonie Westfalen“ FOTO: FRANZ MEINERT

Letzter Treff fürs Programm

Frauenkulturtag: Auftakt am 7. März



Maria Vollmer. FOTO: MISCH

Dorsten. Zum letzten Vorbereitungstreffen für die Frauenkulturtag lädt Gleichstellungsbeauftragte Vera Koneczka ein am Montag, 14. Januar, um 17

Uhr. Die Veranstaltung findet statt im Hervest-Treff der Dorstener Arbeit, Halterner Straße 66.

An diesem Tag ist Redaktionschluss für das diesjährige Veranstaltungsprogramm, das unter dem Motto steht „Ich und Ich vielleicht auch du – Lebensformen im Wandel“.

Auftakt ist am Donnerstag, 7. März, mit dem Auftritt der Kölner Musik- und Tanz- Kabarettistin Maria Vollmer; sie präsentiert ihr aktuelles Programm „Sex & Drugs im Reihenhause“. Wer Montag keine Zeit hat, aber noch etwas zum Programm der Kulturtag beisteuern möchte, kann sich auch telefonisch an Vera Koneczka wenden: ☎ 02362 / 66 34 20.

RANGE ROVER

DIE NÄCHSTE GENERATION



Ab 89.100,- €

Der neue Range Rover verbindet charakteristisches Design mit modernster Technologie. Als weltweit erstes SUV mit Vollaluminium-Monocoque-Karosserie ist er der leistungsfähigste Range Rover aller Zeiten. JETZT BEI UNS PROBEFAHREN!

AUTOHAUS WOLF

Schweriner Straße 1 • 45770 Marl
Tel.: 02365100413 • Fax 02365100430
E-Mail: g.redlich@auto-wolf.de • www.auto-wolf.de

Kraftstoffverbrauch für den Range Rover 3.0 TDV6 in l/100 km kombiniert 7,5; innerorts 8,5; außerorts 7,0. CO₂-Emission: kombiniert 196 g/km; CO₂-Effizienzklasse B. Die Angaben wurden ermittelt nach den vorgeschriebenen Messverfahren RL 80/1268/EWG.

Neujahrskonzert mit der Strauß-Gala „Wien über alles“

■ **Das Benefizkonzert** der Neuen Philharmonie Westfalen unter der Leitung von Heiko Mathias Förster findet am 19. Januar um 19 Uhr in der Aula der Realschule St. Ursula statt.

■ **Programmpunkte** sind beliebte Melodien von Johann Strauß II, wie die Walzer „Seid umschlungen, Millionen“ oder „An der schönen blauen Donau“, aber auch Polkas von Eduard Strauß.

■ **Eintrittspreis** 20 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Stadtinfo (Recklinghäuser Straße 20), Intervent (Ursulastraße) und der Sparkasse Vest. Der Erlös geht an Kinderferien-Maßnahmen.

Mr. Trucker-Kinderhilfe hat viele Pläne fürs neue Jahr

Projektförderung in Kindergärten, Präsenz bei vielen Festen

Dorsten. Der Vorstand der Mr. Trucker-Kinderhilfe hat die Planung 2013 verabschiedet.

Fortgesetzt wird die Kooperation mit Hof Feuler in Marl. Das Therapiezentrum erhält einen Fonds von 6000 Euro, aus dem Reitstunden für behinderte Kinder finanziert werden. Die Kindergärten An der Windmühle, St. Agatha Falkenstraße, St. Bonifatius, Ahornstraße und Regenbogen dürfen sich über Projektförderung in Höhe von bis zu 1000 Euro freuen. Im Mai ist ein Besuch des Waisenhauses in Klai-peda (Litauen) geplant. Ehren-

vorsitzender Hans Delsing und Vorsitzender Norbert Holz werden dort eine Spende überreichen. Gefördert wird erneut der Martinszug in Hervest mit 500 Euro.

Ausgebaut werden sollen die Patenschaften für verhaltensauffällige Kinder, die im Rahmen des Projekts „Selbstvertrauen aufbauen – Aggressionen abbauen“ an Trainings in der Wing Tsun Schule Hervest teilnehmen. Zehn Kinder werden dabei gefördert.

Präsent sein wird die Kinderhilfe beim Wenger Höfe-Fest, beim Bergfest, beim Weltkin-

dertag und auf dem Lichterfest. Überlegt wird derzeit, das zweite Mr. Trucker-Kinderfestival in den Weltkindertag zu integrieren. Höhepunkt und Abschluss der Aktivitäten wird der Weihnachtsmarkt der Kinderhilfe sein. Aktiv mitarbeiten will der Verein weiterhin in der Hervestkonferenz und im Projekt Treffpunkt Ellerbruch.

Außerdem wollen die Trucker die Zahl ihrer Mitglieder steigern. Ziel: von 134 auf 160.

Das Spendenkonto der Trucker-Kinderhilfe: Konto 700 14 147 bei der Sparkasse Vest, BLZ 426 501 50.